

1 Datum: 13.11.2017

2 Ort: Schlossplatz 2, 48149 Münster, Hörsaal S1

3 Beginn: 18:19 Uhr

4 Ende: 20:20 Uhr

5 Protokollant: Lorenz Garbe

6
7 **Protokoll der 9. Sitzung des**
8 **60. Studierendenparlaments**

9
10 Gemäß Einladung lautet die vorgeschlagene Tagesordnung wie folgt:

- 11
- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - TOP 2: Annahme von Dringlichkeitsanträgen
 - TOP 3: Feststellung der Tagesordnung
 - TOP 4: Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen
 - TOP 5: Berichte aus dem AStA
 - TOP 6: Weitere Berichte
 - TOP 7: Besprechung von Protokollen
 - TOP 8: Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen
 - TOP 9: Vorschlag „Texter*in StuPa-Homepage“
 - TOP 10: Antrag auf Auswahl eines neuen StuPa-Logos
 - TOP 11: Entlastung des AStAs auf Grundlage des Kassen- und Rechnungsberichtes 2016
 - TOP 12: Antrag zum Erhalt der Zivilklausel
 - TOP 13: Antrag bezüglich Gewalt an Hochschulen
 - TOP 14: Anträge aus dem Vergabeausschuss

12
13
14 Anmerkung des Protokollanten:

15 Ergebnisse der Abstimmungen werden folgendermaßen gekennzeichnet:

16 (Fürstimmen/Gegenstimmen/Enthaltungen)

17 *Zu den Tagesordnungspunkten*

18 **TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

19 Um 18:19 Uhr sind 29 Parlamentarier*innen anwesend. Das StuPa ist damit beschlussfähig.

20 Folgende Parlamentarier*innen sind anwesend:

		Von	Bis
	LHG		
1	Czwikla, Paavo	18:19	20:20
2	Kubitscheck, Michael	18:19	20:20
3	Kempe, Kilian	18:19	20:20
4	Kajüter, Jonas	18:19	20:20
5	Krautschneider, Stefan	18:19	20:20
	DIL		
1	Dhaouadi-Gebauer, Anas	18:30	21:03
	Die LISTE		
1	Kalsow, Annabell	18:19	20:20
2	Engels, Philipp	18:19	20:20
3	Nowak, Lars	18:19	20:20
4	Müller, Lea	18:19	20:20
	Die Linke.SDS		
1			
	Juso Hsg		
1	Sonneborn, Charlotte	18:19	19:59
2	Engelmann, Julian	18:19	20:20
3	Sievers, Paula Aguilar	18:19	20:20
4	Weber, Jakob	18:19	20:20
5	Niggemann, Jürgen	18:19	20:20
6	Shelbayeh, Othman Abu	18:19	20:20
	CampusGrün		
1	Seemann, Jan	18:19	20:20
2	Schwensen, Finn	18:19	20:20

3	Schuldzinski, Martha	18:19	20:20
4	Zeyn, Till	18:19	20:20
5	Keßler, Sarah	18:19	20:20
6	Stapper, Charlotte A.	18:19	20:20
7	Orth, Stephan	18:19	20:20
	RCDS		
1	Obermeier, Helen	18:19	20:20
2	Schiller, Philipp	18:19	20:20
3	Bui, Hoang Long	18:19	20:20
4	Van Wieren, Johannes	18:19	20:20
5	Gericke, Anna	18:19	20:20
6	Buss-Strotmann, Jens	18:19	20:20
7	Wolf, Helene	18:19	20:20

21 **TOP 2: Annahme von Dringlichkeitsanträgen**

22 *Finn Schwennsen (CG):* Wir sollten als TOP 9 „Bestätigungen von
23 Referent*innen“ einfügen.

24 **Der Tagesordnungspunkt wurde so angenommen.**

25 **TOP 3: Feststellung der Tagesordnung**

26 **Die geänderte Tagesordnung lautet wie folgt:**

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2: Annahme von Dringlichkeitsanträgen

TOP 3: Feststellung der Tagesordnung

TOP 4: Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

TOP 5: Berichte aus dem AStA

TOP 6: Weitere Berichte

TOP 7: Besprechung von Protokollen

TOP 8: Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

TOP 9: Bestätigung von Referent*innen

TOP 10: Vorschlag „Texter*in StuPa-Homepage“

TOP 11: Antrag auf Auswahl eines neuen StuPa-Logos

TOP 12: Entlastung des AStAs auf Grundlage des Kassen- und Rechnungsberichtes 2016

TOP 13: Antrag zum Erhalt der Zivilklausel

TOP 14: Antrag bezüglich Gewalt an Hochschulen

TOP 15: Anträge aus dem Vergabeausschuss

27 **TOP 4: Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen**

28 *Finn Schwennsen (Reformkommission):* Wir haben letzten Donnerstag getagt. Größte
29 Neuerungen der GO ist, dass jetzt klar ist, wann Ausschüsse tagen. Das war vorher schwer

30 nachvollziehbar. Die Infos dafür sollen ab jetzt über den SP-Öffentlich-Verteiler laufen.
31 Sonst gab es nur noch Kleinigkeiten.
32 Im weiteren Verlauf sollen jetzt Probleme in der Satzung behoben und die Wahlordnung zur
33 nächsten Wahl noch rechtzeitig überarbeitet werden.

34 **TOP 5: Berichte aus dem AStA**

35 *Finn Schwennsen (AStA-Vorsitzender)*: Die gemeinsame Einarbeitung mit Annabell ist
36 geschehen. Das erste Plenum war auch schon. Es findet immer donnerstags um 14 Uhr statt,
37 dazu seid ihr alle herzlich eingeladen. Dieses Mal dauerte es etwas länger, da es viel zu
38 besprechen gab.

39 Jan, Annabell und ich haben uns auch mit dem Studierendenwerk zusammengesetzt. Es ging
40 um eine Umfrage in den Mensen.

41 Am Freitag war der Haushalt das große Thema.

42 Nächste Woche stellen wir uns in der FK vor. Da muss auch noch die Fachschaftsordnung
43 der Anglistik besprochen werden. Außerdem ist ein erstes großes Treffen mit allen
44 Mitgliedern des AStAs geplant.

45

46 *Julian Engelmann (Juso Hsg)*: Ich möchte hier nur mal anmerken, dass ich die Anfrage der
47 LHG nicht verstehe. Sorry, dass hätte man auch bei Kompetenz mit fünf Minuten Google
48 einfach rausfinden können.

49 *Paavo Czwickla (LHG)*: Vielleicht sollte man sich vor solchen Kommentaren auch seine
50 eigenen Kompetenzen überlegen, was man eigentlich sagen darf. Es ist unsere
51 Entscheidung, was wir anfragen und was wir googlen.

52 Aber zu deiner Verteidigung: Es ging nur um die Kenntnisnahme, nicht um Besprechung
53 heute. Es gab beim letzten Mal etwas Verwirrung wegen der 4-Wochen-Frist. Es ist schade,
54 dass Philipp das nicht erwähnt hat.

55 *Philipp Schiller (Präsidium)*: Dafür kam eure Mail aber auch sehr kurzfristig.

56 *Jan Seemann (CG)*: Als AStA Mitglied habe ich ja offensichtlich die Kompetenz euch zu
57 kritisieren. LAT und fzs sind verschiedene Organisation. Ich finde Anfragen der Opposition
58 gut, aber so Kleinkram hält uns nur auf und kommt mir komisch vor.

59 **TOP 6: Weitere Berichte**

60 *Philipp Schiller (Präsidium)*: Mit wurden jetzt von jeder Liste außer der LISTE
61 stellvertretende Faktionssprecher*innen genannt, die LISTE müsste das noch nachreichen.
62 Außerdem habt ihr alle von mir eine Mail bekommen: Kolja lädt alle ein, sich beim
63 Kulturreferat zu melden wegen des Hörsaalslams.

64

65 *Finn Schwennsen (CG)*: Ich finde es äußerst schade, dass die Kassen- und
66 Rechnungsprüfung über den öffentlichen Verteiler gelaufen ist und nicht über den
67 nichtöffentlichen. Das der Bericht vertraulich ist hatte ich am 15. September auch in einer
68 Mail geschrieben.

69 Aus Datenschutzgründen ist das nicht gut gelaufen.

70 **TOP 7: Besprechung von Protokollen**

71 *Till Zeyn (CG): Antrag auf Vertagung des Protokolls*
72 Keine Gegenrede, **damit angenommen.**

73 **TOP 8: Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen**

74 *Till Zeyn (CG): Umbesetzungsantrag*

75 **Ersetze Nikolaus Ehbrecht durch Ruben Max Jochem als 2. stellvertretendes Mitglied im**
76 **HHA.**

77 **Ersetze Luca Horoba durch Katharina von Busch als stellvertretendes Mitglied im HGA.**

78 **Ersetze Stefanie Nagelsdiek durch Simon Haack als ordentliches Mitglied im HGA.**

79 **Ersetze Nikolaus Ehbrecht durch Maren Wirth als stellvertretendes Mitglied im HGA.**

80 Abstimmung (24/0/5), **damit angenommen.**

81 **TOP 9: Bestätigung von Referent*innen**

82 *Stefanie Nagelsdiek* stellt sich als Bewerberin auf das Amt als Referentin für Ökologie &
83 Tierschutz vor.

84 Abstimmungsergebnis (17/2/10), **damit bestätigt.**

85

86 Autonome Referent*innen

87 *Finn Schwennsen (AStA-Vorsitzender)* stellt sie vor.

88 **Schwulenreferat:** Rayk Ahrens, Philipp Niklas Kannemann

89 **Lesbenreferat:** Amelie Arnold, Isabel Wiegand

90 **Frauenreferat:** Lena Paetsch, Sina Feldkamp

91 **Fikusreferat:** Richard Dietrich, Jan-Erik Brühl

92 **Behindertenreferat:** Jürgen Niggemann

93 **Fachschaftenreferat:** Lars Nowak, Patrick Daniel Parusel

94 **Promovierendenreferat:** Cristin Brand, Philipp Meer, Eva Niephaus

95 **Sportreferat:** Sören Kairat

96 Abstimmung über alle Referent*innen (21/4/4), **damit bestätigt.**

97

98 *Michael Kubitscheck (LHG):* Ich möchte noch mal kurz was loswerden. CG hat aus meiner
99 Sicht die Satzung gebrochen. Nikolaus war gleichzeitig Finanzreferent und stellvertretendes
100 Mitglied des HHA. Das ist nach §16 (3) untersagt.

101 *Till Zeyn (CG):* Da hast du Recht. Deswegen war er auch nicht mehr bei der Sitzung und ist
102 automatisch ausgeschieden. Wäre er bei der Sitzung gewesen, könnte ich deinen Punkt
103 verstehen. Aber er wurde jetzt ja direkt umbesetzt.

104 *Michael Kubitscheck (LHG):* Er kriegt aber trotzdem Unterlagen zugeschickt. Ich verstehe
105 nicht, wieso ihr das nicht vorher machen konntet.

106 *Finn Schwennsen (CG):* Das Problem ist, dass wir es noch besprechen mussten. Wir wollten
107 auch neuen Leuten die Chancen auf Ausschüsse geben. Ich verstehe die Satzung so, dass

108 Leute automatisch aus den Ausschüssen entfernt werden.
109 *Johannes van Wieren (RCDS)*: Wir müssen hier ja kein großes Fass aufmachen. Beim
110 nächsten Mal bitte einfach erst umbesetzen und dann bestätigen.
111 *Julian Engelmann (Juso Hsg)*: Ja, das mit den Unterlagen kann ich verstehen. Aber Plätze
112 könnten ja auch mal vakant sein. Das ist aber ein Problem des Vorsitzenden.
113 *Paavo Czwickla (LHG)*: Wenn das Schuld des Vorsitzenden ist, dass CG die Umbesetzung
114 nicht rechtzeitig hinkriegt, ist das ja mal absolut verrückt.
115 Und Finn: Deine Argumentation ist wirklich sehr dünn. Sorgt einfach dafür, dass es in
116 Zukunft funktioniert, dann müsst ihr euch da auch nicht irgendwie rausreden.
117 *Jan Seemann (CG)*: Sowohl StuPa-Präsidium als auch Vorsitzenden können
118 kommunizieren, dass die Leute entfernt wurden.
119 Das Argument der Unterlagen ist richtig, aber vielleicht ein bisschen fraglich.
120 Finanzreferent*innen dürften eh auch in den HHA und bekommen die Unterlagen. Das
121 Argument ist also im Fall von Nikolaus wirklich nicht valide.

122 **TOP 10: Vorschlag „Texter*in StuPa-Homepage“**

123 *Diskussion und Vorstellung der Bewerberinnen unter Ausschluss der Öffentlichkeit*

124

125 **Andrea Jebesen wird als Texterin für die neue StuPa-Homepage dem AStA empfohlen.**

126

127 *Finn Schwennsen (AStA-Vorsitzender)*: Donnerstag um 14 Uhr tagt das AStA Plenum. Da
128 kannst du dich dann direkt vorstellen, wenn du willst.

129 **TOP 11: Antrag auf Auswahl eines neuen StuPa-Logos**

130 *Philipp Schiller (Präsidium)*: Die Rechte der Logos sollten geklärt werden. Wie sieht es da
131 aus?

132 Finn Schwennsen (CG): Wir haben danach gesucht. Das Logo ist etwa von 2010. Die
133 Dokumente sind aber nicht im AStA-Archiv wegen der damaligen Überflutung. Es ist
134 schwer, da ran zu kommen.

135 Wir müssen ein paar alte Hasen fragen, damit wir ein befriedigendes Ergebnis bekommen.

136 *Philipp Schiller (Präsidium)*: Es gibt noch Vorschläge von Lea, die ich euch einmal kurz
137 zeigen möchte. Herzlichen Dank an Lea dafür.

138

139 *Die Logos werden präsentiert.*

140

141 *Martha Schuldzinski (CG)*: Kann Westfälische Wilhelms-Universität in Universität Münster
142 umbenannt werden?

143 *Jürgen Niggemann (Juso Hsg)*: Ich schlage sogar Westfälische Friedensuniversität vor.

144 *Lea Müller (LISTE)*: Das ist kein Problem.

145

146 *Finn Schwennsen (CG): GO-Antrag auf Vertagung*

147 Keine Gegenrede, **damit ist dieser TOP vertagt.**

148 **TOP 12: Entlastung des AStAs auf Grundlage des Kassen- und**
149 **Rechnungsberichtes 2016**

150 *Finn Schwennsen (AStA-Vorsitzender):* Der Bericht an sich vertraulich. Wir können es aber
151 öffentlich machen. Sollten personenrelevante Dinge besprochen werden, müssten wir die
152 Öffentlichkeit doch ausschließen. Das Gleiche gilt auch bei wichtigen, internen Zahlen.

153 *Philipp Schiller (Präsidium):* Können wir so machen. Für Fragen sind auch die
154 Rechnungsprüfer da.

155

156 *Till Zeyn (CG): GO-Antrag:* Kassen- und Rechnungsprüfer*innen dürfen im Raum bleiben
157 Keine Gegenrede, **damit angenommen.**

158

159 *Bericht wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit vorgestellt.*

160

161 *Paavo Czwickla (LHG):* Wir entlasten den AStA jetzt nur finanziell, richtig?

162 *Philipp Schiller (Präsidium):* Korrekt. Es ist nur die finanzielle Entlastung 2016.

163 *Paavo Czwickla (LHG):* Bevor ich etwas entlaste, will ich folgendes sagen: Wenn man alles
164 zusammenrechnet, sind wir bei 26.000€ Fehlbetrag. Insgesamt sogar 34.000€ mit dem
165 Semesterspiegel. Das ist vernichtend.

166 Da muss, auch für den jetzigen Vorsitz, etwas passieren. Die Wichtigkeit muss dem
167 zugemessen werden!

168

169 Abstimmungsergebnis (24/0/6), **damit entlastet.**

170 **TOP 13: Antrag zum Erhalt der Zivilklausel**

171 *Jan Seemann (CG)* hatte bereits Antrag vorgestellt.

172 **Das Studierendenparlament möge beschließen:**

173 *"Das Studierendenparlament setzt sich für den Erhalt der bestehenden Zivilklausel*
174 *des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalens ein. Es fordert den AStA*
175 *dazu auf, sich auf Landesebene hierfür einzusetzen und, wenn möglich, mit anderen*
176 *ASten zu vernetzen. Des Weiteren fordert das Studierendenparlament in jedem Fall*
177 *den Erhalt der Zivilklausel in der Verfassung der Universität Münster."*

178

179 *Jan Seemann (CG):* Noch ein paar kurze Anmerkung. Letztes Mal war die Debatte und die
180 Begrenzung der Redezeit schwierig. Einen Antrag in so kurzer Zeit vorzubringen geht nicht
181 und es ist äußerst schwierig, wenn man die Ausführungen dann auf mehrere Redebeiträge

182 aufteilen muss. Wir bräuchten dafür Ausnahmen.
183 Inhaltlich noch zum Antrag: Deutsche Rüstungsexporte gehen auch nach Saudi-Arabien.
184 Das ist nach wie vor erlaubt. Die exportierten und vor Ort produzierten Waffen landen dann
185 im Jemen. Es gibt vor Ort 2,5 Millionen Binnenflüchtlinge, die nur wegen geographischen
186 Bedingungen nicht zu uns kommen können. Dazu blockiert aktuell Saudi-Arabien den
187 Jemen, was zu einer Verschärfung der humanitären Lage führt.
188 Ein weiteres Beispiel: Unser hochgeschätzter Nato-Partner die Türkei führt einen offenen
189 Bürgerkrieg gegen die Kurden. Seit dem Militärputsch wird sie weiterhin mit Waffen
190 versorgt. Das passt nicht so recht mit Menschenwürde und körperliche Unversehrtheit
191 zusammen.
192 Und ein Beispiel mit studentischem Bezug: Heckler & Koch hat es geschafft, einen
193 halblegalen Export von G36-Sturmgewehren nach Mexiko zu ermöglichen. Diese wurden
194 bei Protesten von Studierenden eingesetzt. Es gab unter den Demonstranten 6 Tote.
195 Außerdem verschwinden die Waffen immer wieder und tauchen dann bei den
196 Drogenkartellen auf.
197 Also nur, damit das für alle klar ist: Das würde bei einer Abschaffung der Zivilklausel
198 ermöglicht werden.

199

200 *Paavo Czwickla (LHG): Änderungsantrag*

201 **Ersetze den Antragstext**

202 **durch** „Das Studierendenparlament spricht sich für den Erhalt der geltenden Zivilklausel
203 im Rahmen der akademischen Selbstverwaltung als eine autonom verordnete Beschränkung
204 an der Universität Münster aus.

205 *Es fordert den AStA dazu auf, die Durchsetzung bzw. Beibehaltung dieser Zivilklausel zu*
206 *unterstützen und dafür geeignete Maßnahmen zu ergreifen.*

207 Ich finde die Verwendung von Militärforschung für zivile Zwecke sinnvoll, eine rein
208 militärische Forschung ist aber nicht gut. Wir hatten bei dem anderen Antrag aber starke
209 rechtliche Bedenken.

210 Unser Vorschlag ist also, als StuPa und AStA uns für den Erhalt der Zivilklausel
211 auszusprechen.

212 *Jan Seemann (CG):* Gibt es zu den Bedenken ein Rechtsgutachten? Ich will nicht Michael
213 anzweifeln, aber wir gehen davon aus, dass eine Zivilklausel verfassungskonform ist.

214 *Michael Kubitscheck (LHG):* Ich kann kein Gutachten konkret nennen, aber es gibt da
215 einige Bedenken. Es gibt nur selten von Ländern verordnete Zivilklauseln, meist sind die
216 auf Universitäts-Ebene.

217 Wir wollen uns aber zusammen für die Zivilklausel einsetzen.

218 Abstimmungsergebnis des Änderungsantrags (5/24/1), **damit abgelehnt.**

219

220 Abstimmungsergebnis für den ganzen Antrag (18/7/5), **damit angenommen.**

221 **TOP 14: Antrag bezüglich Gewalt an Hochschulen**

222 *Hoang Long Bui (RCDS)* stellt den Antrag vor.

223 **Das Studierendenparlament möge Folgendes beschließen:**

224 „Das Studierendenparlament der WWU Münster verurteilt den Angriff vom 26. Oktober
225 2017 im Studierendenparlament der Universität Hamburg auf den Abgeordneten Maurice
226 Gesser scharf. Solche Angriffe entsprechen nicht dem demokratischen Verständnis und sind
227 durch nichts zu relativieren. Das Studierendenparlament spricht sich dafür aus, dass die
228 Universität keinen Raum für gewalttätige An- und Übergriffe bieten darf, sondern vielmehr
229 mit Toleranz und Meinungsfreiheit eine Grundlage für einen (politischen) Diskurs bieten
230 sollte. Der AStA der WWU Münster wird aufgefordert im Landes-Asten-Treffen Nordrhein-
231 Westfalen (LAT NRW) eine Stellungnahme anzuregen, die den genannten Angriff verurteilt
232 und kritisch zu gewalttätigen An- und Übergriffen an Hochschulen Stellung nimmt.“

233

234 *Jan Seemann (CG): Änderungsantrag 1*

235 **Ersetze** "auf den Abgeordneten Maurice Gesser"

236 **durch** "auf einen in einer Studentenverbindung inkorporierten Abgeordneten".

237 **Änderungsantrag 2:**

238 **Ersetze** "Solche Angriffe entsprechen nicht dem demokratischen Verständnis und
239 sind durch nichts zu relativieren."

240 **durch** "Solche Angriffe entsprechen nicht unseren Vorstellungen einer kritischen
241 Auseinandersetzung mit Korporationsstudenten.".

242 **Änderungsantrag 3:**

243 **Ersetze** "Der AStA WWU Münster wird aufgefordert im Landes-Asten-Treffen
244 Nordrhein-Westfalen (LAT NRW) eine Stellungnahme"

245 **durch** "Der AStA der Universität Münster wird aufgefordert sich auf Landesebene
246 eine Stellungnahme der verfassten Studierendenschaften".

247

248 *Stefan Orth (CG):* Folgenden Sätzen würde ich spontan zustimmen: Angriff auf Vertreter
249 des StuPas ist auch ein physischer Angriff auf die Demokratie. Student*innen in solchen
250 Gremien vertreten auch die Universität, damit ist es auch ein Angriff auf diese.
251 Ich wundere mich dann aber, warum vorher der RCDS geschlossen gegen den Erhalt der
252 Zivilklausel gestimmt hat und hier jetzt auf Pazifismus pocht. Als Theologe frag ich mich da
253 schon sehr, wo das christlichen Element ist. Ich verstehe den Zusammenhang nicht und
254 fände eine Äußerung dazu spannend.

255 *Philipp Schiller (Präsidium):* Wir besprechen jetzt bitte erst den Änderungsantrag und den
256 vorliegenden Antrag, die Zivilklausel haben wir gerade im vorigen Antrag besprochen. Ich
257 möchte darum bitten beim Thema zu bleiben.

258

259 **Der Änderungsantrag 3 wird vom Antragsteller übernommen.**

260

261 *Hoang Long Bui (RCDS):* Zu deiner Anfrage. Wir haben uns gegen die Zivilklausel
262 ausgesprochen, dafür müssen wir uns jetzt nicht mehr rechtfertigen.

263 Zum Änderungsantrag 1: Ich finde nicht, dass die Erwähnung des Verbindungsstudenten
264 nötig ist.

265 *Svenja Horn von CG,* die auch gewähltes Mitglied des StuPa in Hamburg ist, hat sich selbst
266 geäußert, dass Burschenschaften quasi der als Hort des Bösen sind.

267 Da wird extrem relativiert und diese Relativierung sehe ich auch in eurem ersten Antrag.
268 Es geht hier konkret um einen Corps-Student. Diese haben das Toleranzprinzip und sind
269 unpolitisch. Ich will deswegen den Änderungsantrag nicht annehmen.
270 Zum zweiten Änderungsantrag: Wir haben kein generelles Gewaltproblem bei
271 Verbindungen und ich halte die Fokussierung darauf für falsch.

272 *Martha Schuldzinski (CG)*: Wir relativieren hier nicht. Der Änderungsantrag ist ja dafür da,
273 euren Antrag zu verbessern, da auch wir uns dagegen aussprechen. Wir setzen das Ganze
274 nur in den politischen Kontext.

275 *Johannes van Wieren (RCDS)*: Was Long gesagt hat, ist, dass eure Botschaft so aussieht, als
276 würde es um einen Auswuchs von Kritik an Corps-Studenten gehen. Das finde ich nicht
277 richtig. So ist euer ÄA nicht annehmbar, weil er die Gewalt relativiert.

278 *Helene Wolf (RCDS)*: Beim Beispiel Maurice Gesser geht es einfach um eine generellere
279 Verurteilung von Gewalt in allen Situationen. Das kann auch bei extrem rechten Gruppen
280 passieren. Es ist ein klareres Statement.
281 Es geht hier nicht nur um vermeintliche Antifaschisten, sondern gegen Gewalt generell. Ich
282 fände so ein Statement nach außen schöner.

283 *Jan Seemann (CG)*: Ich finde nicht, dass unser Antrag relativiert. Gewalt ist ein schlimmer
284 Auswuchs von Kritik an Studierendenverbänden. Wir relativieren eher, wenn wir Gewalt
285 aus dem Kontext entfernen, in der sie steht.
286 Rassistische Gewalt muss auch so genannt werden. Maurice Gesser hatte die NS-Zeit mit
287 seinem Facebook Post relativiert, ohne sich davon zu distanzieren. Deswegen finde ich
288 seinen Namen in dem Antrag schwierig. Von einem Vorstandsmitglied der JU erwarte ich
289 einen sensibleren Umgang mit der Vergangenheit.
290 Corps, Verbindung und Burschenschaft sind vielleicht auch noch differenzierbar, aber selbst
291 in den einzelnen Kategorien muss individuell betrachtet werden. Trennung per se
292 funktioniert also nicht.

293 *Anna Gericke (RCDS)*: Zum Theologiestudenten (Stephan Orth): Für uns als
294 Hochschulgruppe mit christlichen Grundwerten ist Frieden sehr wichtig. Eine extreme
295 Einschränkung der Wissenschaftsfreiheit durch eine Zivilklausel ist jedoch eindeutig der
296 falsche Weg zur Friedenssicherung. Beim Antrag hier geht es aber um etwas Anderes,
297 nämlich um zu verurteilende Gewalt als Mittel der Meinungsäußerung. Durch den
298 Änderungsantrag wird eben das relativiert.
299 Mein Kompromissvorschlag wäre, dass wir den Namen „Maurice Gesser“ durch „ein
300 Parlamentarier“ anonymisieren und damit das Votum für den Frieden trotzdem erhalten.

301 **Änderungsantrag 4**

302 **Ersetze** „auf den Abgeordneten Maurice Gesser“
303 **durch** „auf einen Abgeordneten“.

304

305 *Jakob Weber (Juso Hsg)*: Ich hätte auch eine Frage an den RCDS. Ich lese aus eurem Antrag
306 einen Vorwurf raus, wir würden uns nicht von Gewalt distanzieren. Das finde ich krass. Es
307 gibt viele vergleichbare Vorfälle an Unis in Deutschland, die werden hier auch nicht
308 abgestimmt.
309 War es von euch ein Vorwurf?

310 *Hoang Long Bui (RCDS)*: Das stand nie im Raum. Wir wollen, dass wir uns gemeinsam
311 dagegen positionieren.

312 *Helene Wolf (RCDS)*: Wir wissen, dass alle HSG sich dagegen positionieren, deswegen
313 stellen wir den Antrag hier. Wir wollten nicht unterstellen, dass irgendjemand Gewalt gut
314 findet. Für uns als RCDS ist es aber wichtig, dass wir uns für andere RCDS-Liste einsetzen
315 und dass das gesamte StuPa listenunabhängig diese Tat verurteilt.
316 Ich sehe euren Punkt mit der Kritik, aber Annas Vorschlag ist gut.
317 Ich finde, dass man es nicht als geäußerte Kritik an Verbindungen verstehen kann. Das war
318 keine Kritik, es wurde einfach geschlagen.

319 *Paavo Czwickla (LHG)*: Ich frage mich, wie sinnvoll der Antrag ist. Der Vorfall ist jetzt
320 schon sehr lange her. Es steht kein Vorwurf im Raum, dass sich jemand nicht von Gewalt
321 distanziert.
322 Daher weiß ich nicht, wie sinnvoll ein Beschluss des StuPas jetzt noch wichtig wäre.
323 Sollten wir uns nicht eher auf unsere Kernkompetenzen beschränken?

324 *Anna Gericke (RCDS)*: Der Antrag ist ja nicht nur eine Feststellung, sondern auch die
325 Aufforderung, es auf Landesebene darzustellen und sich dagegen zu positionieren. Er hat
326 also ein klares Ziel.
327 Es geht hier aber auch um ein öffentliches Bekenntnis. Es wäre ein starkes Zeichen, wenn
328 wir uns klar dagegen positionieren.
329 Auch hier herrscht offensichtlich eine unterschiedliche Einstufung des Vorfalls.
330 Unabhängig davon finde ich aber, dass wir mit einem öffentlichen Bekenntnis ein starkes
331 Zeichen setzen sollten.

332

333 **Der Antragsteller übernimmt den Änderungsantrag 4.**

334

335 *Hoang Long Bui (RCDS)*: Der Angriff ist ja nicht irgendwo passiert, sondern im StuPa. Es
336 kann nicht sein, dass ein Gremium so attackiert wird.

337 *Julian Benninghoff (LHG)*: Zum Änderungsantrag 2: Es ging bei der Attacke um Kritik an
338 Studierendenverbindung.
339 Es gab auch hier zwei Aktionen von der Politikwissenschaft gegen Verbindungen, dabei gab
340 es auch Übertretungen des Persönlichkeitsrechts, die jetzt strafrechtlich verfolgt werden.
341 Ich fände diesen leichten Unterton schwierig. Das Geschmäckle bleibt einfach und wird
342 sollten uns generell fragen, ob sachliche Kritik im Moment überhaupt möglich ist.

343 *Sarah Keßler (CG)*: Auch noch mal zum zweiten Änderungsantrag eine Ergänzung: Wir
344 fügen einfach am Ende noch ein „und sind durch nichts zu relativieren.“ ein.
345 Es geht um keine unterschiedliche Bewertung des Gewaltakts. Vielleicht wird das dadurch
346 noch mal ersichtlich.

347 *Paavo Czwickla (LHG)*: Ich würde vorschlagen, „relativieren“ durch „rechtfertigen“ zu
348 ersetzen.

349 **Sarah Keßler (CG): Änderungsantrag 2.1 zum Änderungsantrag 2**

350 **Ersetze Änderungsantrag 2**

351 **durch:** „Solche Angriffe widersprechen unserem demokratischen Verständnis und
352 einer kritischen Auseinandersetzung mit Korporationsstudenten. Sie sind durch
353 nichts zu rechtfertigen.“.

354

355 *Johannes van Wieren (RCDS):* Nur die kurze Frage: reicht euch das, wenn wir den Namen
356 rausnehmen? Oder stellt ihr trotzdem den Änderungsantrag 2?

357 *Jan Seemann (CG):* Passt schon.

358

359 *Hoang Long Bui (RCDS):* **Fraktionspause 20:05**

360 **20:10: Fortführung der Sitzung.**

361 *Till Zeyn (CG):* **Fraktionspause CG: 20:10**

362 **20:15: Weiterführung der Sitzung**

363

364 *Die Änderungsanträge wurden in den Pausen im Einvernehmen mit allen Fraktionen zu*
365 *einem einheitlichen Text zusammengefasst. Der geänderte Antrag lautet:*

366 **Das Studierendenparlament möge beschließen:**

367 *„Das Studierendenparlament der Universität Münster verurteilt den Angriff vom 26.*
368 *Oktober 2017 im Studierendenparlament der Universität Hamburg auf einen*
369 *Abgeordneten scharf. Solche Angriffe widersprechen unserem demokratischen*
370 *Verständnis und einer kritischen Auseinandersetzung mit Korporationsstudenten. Sie*
371 *sind durch nichts zu rechtfertigen.*

372 *Das Studierendenparlament spricht sich dafür aus, dass die Universität keinen Raum*
373 *für gewalttätige An- und Übergriffe bieten darf, sondern vielmehr mit Toleranz und*
374 *Meinungsfreiheit eine Grundlage für einen (politischen) Diskurs bieten sollte.*

375 *Der AStA der Universität Münster wird aufgefordert auf Landesebene eine*
376 *Stellungnahme der verfassten Studierendenschaften anzuregen, die den genannten*
377 *Angriff verurteilt und kritisch zu gewalttätigen An- und Übergriffen an Hochschulen*
378 *Stellung nimmt.“.*

379

380 *Jan Seemann (CG):* Nur noch kurz meine inhaltliche Fortführung, da ich wegen der
381 Fraktionspause ja nicht ausreden durfte.

382 Nach dem Hausverbot für Burschenschaftler im StuPa gefallen ist, kriegt die Franconia
383 vermutlich demnächst wieder ein Verbot.

384 Die Franconia versteht sich sehr als neue Rechte. Ich finde das Verhalten der Franconia
385 nicht zu tolerieren.

386 Kritik an ihr ist immer gerechtfertigt und sie als Opfer darzustellen finde ich nicht gut.

387 *Till Zeyn (CG):* Können wir im Antrag „WWU Münster“ bitte durch „Universität
388 Münster“ ersetzen? [Der Antrag wurde dahingehend verändert.]

389 *Finn Schwennsen (CG):* Kurze Verständnisfrage: Das ist ein Ersetze alles-Antrag?

390 *Philipp Schiller (Präsidium):* Nein, das ist der veränderte Antrag, bei dem alle aktuellen
391 ÄAs eingepflegt worden sind.

392 *Anna Gericke (RCDS):* Ich finde es gut, dass du Verbindung und Burschenschaft
393 differenzierst. Schwierig ist aber, dass du sagst, die Burschenschaft würde sich als unfaires
394 Opfer stilisieren. Es kann doch kein faires Opfer geben.

395 Ich will dir nur die Gelegenheit geben, dass noch einmal klarzustellen.

396 *Jan Seemann (CG):* Es ging mir nicht um eine Differenzierung von faires oder unfaires

397 Opfer. Meiner Meinung nach wird die Franconia zu recht kritisiert. Es gibt aber keine
398 „fairen Opfer“

399 *Paavo Czwickla (LHG)*: Zur Franconia-Sache: Julian ist jetzt ja leider schon nicht mehr
400 da, um dazu Stellung zu nehmen. Es ist schwierig hier darüber zu sprechen, sehe aber den
401 Kritikpunkt. Wir sollten hier auch differenzieren. Die Franconia ist ganz klar kein Kind von
402 Unschuld.

403
404 Abstimmung über den gesamten Antrag (24/0/5), **damit angenommen.**

405 **TOP 15: Anträge aus dem Vergabeausschuss**

406 Es liegen keine Anträge vor.

407

408 **Philipp Schiller (Präsidium) schließt die Sitzung um 20.20 Uhr.**